

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Georg Friedrich Händels Werke

Josua : Oratorium

Händel, Georg Friedrich

Leipzig, 1864

Vorwort

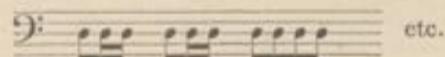
[urn:nbn:de:bsz:31-314628](#)

VORWORT.

Das Oratorium JOSUA wurde componirt im Jahre 1747, und zwar vom 19. Juli bis zum 19. August. Die erste Aufführung fand statt am 9. März 1748 im Coventgarden-Theater. Der Text ist von THOMAS MORELL, dem Verfasser des Judas Makkabäus.

Die Arie „Horch, 's ist der Vögel Morgenschlag“ hat hier S. 68—69 einen neuen, etwas längeren und weit schöneren Mitteltheil als in den bisherigen Drucken. Derselbe befindet sich, nachträglich gesetzt, in Händel's Original; die alleinige Verbreitung der früheren Version erklärt sich daraus, dass die Ausgabe von Walsh erschien, bevor die Umarbeitung vorhanden war, und die folgenden Herausgeber hier, wie fast überall, die Gesänge nach Walsh mit allen Lücken und Mängeln, ja zum Theil von seinen Platten, wieder abdruckten.

Im zweiten Theile S. 142 ist eine „kriegerische Symphonie“ in D dur mitgetheilt, welche in den bisherigen Ausgaben ebenfalls fehlt. Im Original steht nur



unmittelbar hinter dem Recitative S. 141 als „Flourish of warlike Instruments“, womit natürlich nichts als der Bass-Anfang eines entlehnten, aber nicht näher bezeichneten Satzes angegeben war, und so ging die räthselhafte Andeutung in das Handexemplar und auch in sämmtliche Drucke über, obwohl sie in letzteren völlig sinnlos ist. (Seite 75 steht zwar eine ähnliche Stelle, die aber, als blosse Trompetenstösse bezeichnend, leicht ergänzt werden kann und am besten mit dem dritten oder vierten Takte den vollen D dur-Accord anschlägt, in welchem das folgende Recitativ beginnt.) Bald darauf schien dem Componisten ein anderes Stück hier passender zu sein, denn der genannte Anfang ist in dem Handexemplare getilgt und dafür der Continuo eines Satzes eingefügt, welcher sich bei genauerem Nachsuchen als ein kriegerischer Satz aus seiner Oper Richard I. vom Jahre 1727 erwies. Den ehrenvollen Platz in Josua darf dieses Stück mit Recht behaupten.

In dem folgenden Chore fehlten früher die Pauken S. 149—152, was durch eine ungenaue Angabe in Schmidt's Abschrift verschuldet sein wird.

Das weltbekannte „Seht den Sieger ruhmgekrönt“ ist für Josua componirt und steht hier S. 183 in seiner ursprünglichen Gestalt.

LEIPZIG, am 1. März 1864.

Chr.